



## PRESSEMITTEILUNG

Baden-Baden, 11. Oktober 2016

### Die Sparkassen: Partner der Kommunen und Landkreise auch in der Flüchtlingskrise

Ein Jahr nach Beginn der großen Flüchtlingswelle im September 2015 sind die Sparkassen in Baden-Württemberg weiterhin die ersten Ansprechpartner, wenn es um Girokonten und die Bargeldversorgung geht.

Vielerorts entwickelten sie zusammen mit den kommunalen Vertretern neue Verfahren, um rechtliche Vorschriften einzuhalten und trotzdem eine zügige Bearbeitung zu ermöglichen. Die regionalen Sparkassenstiftungen unterstützten darüber hinaus mit bis zu fünfstelligen Summen Hilfsorganisationen und Helferkreise. Einige Sparkassen wurden bereits als Arbeitgeber aktiv: Sie vergaben erste Ausbildungsplätze an Flüchtlinge. Auch Praktikumsverträge wurden geschlossen.

Neben der Unterbringung von mehreren zehntausend Flüchtlingen stellte sich den Kreisen und Kommunen 2015 eine wichtige Aufgabe: Wie sollten die Menschen mit den Dingen des täglichen Lebens versorgt werden? Die Angekommenen entstammen sehr unterschiedlichen Kulturen. Es lag daher nahe, sie nicht mit Standard-Lebensmittelpaketen zu versorgen. Stattdessen bekamen sie Geld, um sich ihre Lebensmittel selbst vor Ort zu kaufen.

Bei dieser wichtigen Aufgabe halfen die Sparkassen direkt in der Organisation mit. So packten viele Institute im Auftrag der Landkreise das Bargeld in den entsprechenden Pro-Kopf-Beträgen ab. Die **Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen** steuerte mit einer eigens eingerichteten mobilen Filiale die Flüchtlingsheime direkt an. Vor Ort können die Bewohner ihre Barschecks einlösen.

Doch nicht jeder benötigte die Sparkasse nur, um sich Geld auszahlen zu lassen. Viele Flüchtlinge haben in ihrer Heimat alles verkauft und benötigten ein Konto, um ihr Geld, das sie nach Deutschland retten konnten, sicher aufzubewahren.

#### Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkassen Landesbank Baden-Württemberg  
LBS Südwest SV Sparkassenversicherung  
DekaBank Deutsche Leasing Sparkassen-Stiftungen

Weiterer Standort:  
Sparkassenakademie  
Pariser Platz 3 A  
70173 Stuttgart  
[www.spk-akademie.de](http://www.spk-akademie.de)

Sparkassenverband  
Baden-Württemberg  
Am Hauptbahnhof 2  
70173 Stuttgart  
[www.sv-bw.de](http://www.sv-bw.de)

Einige Landkreise zogen es darüber hinaus aus Sicherheitsgründen vor, nach der ersten Akutphase das Geld lieber per Überweisung an die Flüchtlinge zu schicken.

Die Sparkassen standen vor einer gewaltigen Aufgabe: Innerhalb kürzester Zeit benötigten mehrere zehntausend Menschen Girokonten. Um diese – auch personell – aufwändige Aufgabe zu bewältigen, haben viele Institute die wichtigsten Informationen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt. Der **Deutsche Sparkassenverlag** unterstützte dies durch eine mehrsprachige Girokonto-Broschüre. Die **Sparkasse Pforzheim Calw** ergänzte diese Unterlagen und führte die wichtigsten Fragen und Antworten in 15 verschiedenen Sprachen auf. Die **Sparkasse Ulm** erfasste alle Fremdsprachenkenntnisse ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so dass viele Flüchtlinge in ihrer Heimatsprache beraten werden konnten.

In vielen Sparkassenfilialen konnten die Flüchtlinge darüber hinaus Sonderöffnungszeiten nutzen. Die **Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen** zum Beispiel organisierte Informationsveranstaltungen für Flüchtlinge, an denen auch Dolmetscher und Mitarbeiterinnen des Landratsamtes teilnahmen. Die **Sparkasse Haslach-Zell** bot Mittwochnachmittags in einer Geschäftsstelle, die zu dieser Zeit normalerweise geschlossen ist, Beratungen für Flüchtlinge an. Die **Kreissparkasse Freudenstadt** informierte regelmäßig Helferkreise und –initiativen über die Unterlagen, die Flüchtlinge für eine Kontoeröffnung brauchen.

Als Stifter und Sponsoren spielen die Sparkassen traditionell eine wichtige Rolle. Hier bestehen seit langem viele enge Bindungen zu sozialen Einrichtungen und Hilfsorganisationen. Diese Verbindungen erwiesen sich auch in der Hochphase der Flüchtlingswelle als wichtig. So finanzieren die Sparkassen in Baden-Württemberg viele Flüchtlingsprojekte, die vor Ort die Kommunen und Landkreise entlasten und unterstützen. Ein Schwerpunkt waren dabei die Deutschkurse. So unterstützte zum Beispiel die **Sparkasse Baden-Baden Gaggenau** die Deutschkurse der Evangelischen Kirchengemeinde in Baden-Baden, die **Sparkasse Bühl** den DRK-Ortverband oder die **Sparkasse Hochschwarzwald** ihre VHS.

Einige Sparkassen setzen dabei Schwerpunkte. Die **Kreissparkasse Göppingen** macht sich für Bildungsprojekte für Flüchtlinge stark. So förderte das Institut unter anderem ein Projekt des NwT-Bildungshauses in Göppingen, bei dem Flüchtlingskinder sich spielerisch naturwissenschaftlichen Experimenten widmeten.

Die Kulturstiftung der **Kreissparkasse Böblingen** unterstützte ein interkulturelles Märchenprojekt. Die Lieblingsmärchen von Kindern einer Grundschule und eines Kindergartens in Sindelfingen wurden zusammengetragen, von Theaterpädagoginnen aufgeschrieben, gemeinsam als Theaterstück einstudiert und von den Kindern illustriert.

Die **Sparkasse Baden-Baden Gaggenau** förderte neben dem Theaterstück „Fluchtwege“ unter anderem ein Sportprojekt der Kampfkunstakademie Baden-Baden e. V.: Sie stellte Flüchtlingen Sportkleidung zur Verfügung, damit die Neuankömmlinge gemeinsam mit Einheimischen Sport treiben können – eine der erfolgreichsten Formen der Integration.

Die **Kreissparkasse Freudenstadt** war Hauptsponsor des ersten Sporttags für Flüchtlinge, den der Württembergische Landessportbund in Freudenstadt für ganz Württemberg organisiert hat. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse haben bei der Organisation dieses Tages ehrenamtlich mitgeholfen.

Die **Sparkasse Tauberfranken** engagierte sich bei einem Spendenlauf zugunsten der Flüchtlingsbetreuung in Tauberbischofsheim. Unter dem Motto „Laufend helfen“ zahlte die Sparkasse für jeden Kilometer, den die Läufer absolvierten, einen festen Betrag.

Viele Sparkassen nutzen auch die Bürgerpreise, um besonders gelungene Projekte der Flüchtlingsarbeit und für die Integration auszuzeichnen. Der Deutsche Bürgerpreis stand 2016 unter dem Motto „Integration gemeinsam leben“. Oft ermutigen die Sparkassen lokale Vereine und Initiativen, sich hier mit ihren Projekten zu bewerben – so zum Beispiel die **Sparkasse Baden-Baden Gaggenau**, die **Kreissparkasse Böblingen**, die **Sparkasse Heidelberg**, die **Kreissparkasse Heidenheim**, die **Kreissparkasse Heilbronn** oder auch die **Kreissparkasse Waiblingen**. Die **Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen** lobte über ihre Stiftung zusätzlich ein Preisgeld von 20.000 Euro aus. Die **Sparkasse Staufen-Breisach** zeichnete zehn Helferkreise in ihrem Geschäftsgebiet mit einem eigenen Bürgerpreis aus. „Besondere Menschen“, die sich ehrenamtlich engagieren, ehrten unter anderem die **Kreissparkasse Biberach** und die **Sparkasse Ulm**.

Auch im Kollegenkreis entstanden in den Sparkassen immer wieder Ideen. Bei der **Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen** organisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich eine eigene Hilfsaktion. Sie spielen und basteln in einem Heim für beson-

ders schutzbedürftige Flüchtlinge regelmäßig samstagvormittags mit den Kindern. Azubis der **Sparkasse Hohenlohekreis** planten und realisierten zusammen mit den Auszubildenden anderer Unternehmen eine Kleidersammlung und begleiteten Asylsuchende zu Terminen bei Behörden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Sparkasse Bühl** organisierten Möbel, Kleider und Spielsachen für Flüchtlinge. Die **Sparkasse Zollernalb** unterstützte die ehrenamtlichen Helfer in der Erstaufnahmestelle in Meßstetten.

Als einer der größten regionalen Arbeitgeber sind Sparkassen natürlich auch für Flüchtlinge interessant, die eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle suchen. Bei der **Kreissparkasse Ludwigsburg** arbeitet bereits ein Syrer als IT-Fachkraft und hilft bei Fragen seiner Landsleute rund um die Bankdienstleistungen und auch in der **Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen** arbeitet ein Syrer. Die **Kreissparkasse Waiblingen** hat seit Beginn des neuen Ausbildungsjahres einen Azubi, der vor zwei Jahren aus Syrien geflohen ist. Die **Sparkasse Hochrhein** und die **Kreissparkasse Ravensburg** haben bereits für 2017 zwei Syrern einen Ausbildungsplatz zugesagt. Praktika für Flüchtlinge bieten zum Beispiel bei entsprechender Qualifikation die **Kreissparkasse Böblingen**, die **Kreissparkasse Ostalb** oder auch die **Kreissparkasse Reutlingen** an.

Generell sind die Sparkassen gegenüber Anfragen sehr aufgeschlossen. Voraussetzung für die Arbeit bei einer Sparkasse sind allerdings sehr gute Deutschkenntnisse. Es wird deshalb vermutlich noch einige Zeit dauern, bis die Neubürger in größerer Zahl nicht nur vor, sondern auch hinter den Schaltern stehen.

Sparkassenpräsident Peter Schneider: „Die Sparkassen werden sich als Partner der Kommunen und Landkreise weiterhin aktiv bei der Integration der Flüchtlinge einbringen.“

*weitere Informationen für Journalisten:*

**Stephan Schorn**  
Pressesprecher  
**Sparkassenverband Baden-Württemberg**  
Am Hauptbahnhof 2  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711 – 127 – 77390  
Handy: 0172 – 3 63 80 24  
E-Mail: [stephan.schorn@sv-bw.de](mailto:stephan.schorn@sv-bw.de)